

Kleine Mitteilungen.

Massenauf-treten des Käfers *C. aurata* L. — Am Vormittag des 19. Juni 1956 besuchte ich meinen Freund und Zucht-kollegen Brandt im Waldheil (Heidesiedlung) bei Lieskau unweit Halle. Er hatte sich im Herbst 1955 ein Häuschen mit Gartenland und Obstbäumen gekauft. Ich traf morgens 8¼ Uhr bei ihm ein. — Nach kurzer Begrüßung sagte er: „In einer Stunde wirst Du etwas Besonderes erleben.“ — Wir unterhielten uns über Raupenzuchten; indessen brachte uns seine liebe Frau etwas zum Stärken. Die Sonne meinte es schon sehr gut. — Da, es war gegen 9 Uhr, sausten über unseren Köpfen mehrere Käfer. In kurzer Zeit flogen sie in Massen. Es war *Cetonia aurata* L., der gewöhnliche Goldkäfer. Die Käfer besetzten jede blühende Rose und andere Blumen. Wir zählten auf jeder Blüte 5—5 Stück. Wenn auch durch Ab- und Anflug eine Zählung der Tiere nicht möglich war, denn sie flogen wie Mückenschwärme umher, so konnten wir doch schätzungsweise bis 1000 annehmen. Ein so massenhaftes Auftreten habe ich noch nicht gesehen. — Mein Kollege ist der Ansicht, daß das Überhandnehmen von dem seit Jahren brachliegenden und verwilderten Nachbargarten herrührt, in dem die rote Waldameise sich zu Tausenden vermehrte und die Entwicklung des Käfers in dessen Nestern förderte. — Auf den Friedhöfen in Halle ist *C. aurata* jedes Jahr im Juni in etlichen Dutzenden anzutreffen, aber meines Wissens nie als Schädling aufgetreten.

F. B a n d e r m a n n, Halle a. S.

Von *Apatura ilia* Schiff. trug ich im Herbst vorigen Jahres 2 Raupen ein. Die Puppen ergaben 2 ♀♀, ein Stück Stammform und das andere Stück die Form ab. *clytia* Schiff., genau wie ein =♀ in der vollständigen Zeichnung mit den rotgelben Randmonden ohne Schiller. Der Sexualteil ist weiblich. Ist diese Form bekannt?

K a r l S p o r n h a u e r, Bad Ems.

Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier.

Von Ing. E. Döring, Gremsdorf über Bunzlau.

II. Eibesreibungen.

Fortsetzung.

50. *vaccinii* L. (45 Eier Daute-Ronneburg, 30. 3. 35, 10 Eier Völker-Jena 5. 4. 35), Tafel VIII. Fig. 50.

Draufsicht ein Kreis mit kaum wahrnehmbar gebogtem Umriß, Seiten-sicht über halbkugelig mit abgeflachten Flanken. Die Eier waren in Spiegeln abgelegt, der größere Teil lag auf dem Eibd., 15—20 Stück aber auf der Seite. Die Farbe am Tage der Ablage gelblichweiß, nach 2—3 Tagen hebt sich in ¼ Höhe eine dunklere Binde ab, die dann etwas rötlich wird. Wird das Ei von unten beleuchtet, so zeigt sich, daß diese Binde des Eies ein lichtdurchlässiger Ring ist, während der andere Eiinhalt lichtundurchlässig ist. Die von U. Völker gesandten Eier waren bei Ankunft dunkler rötlich

gefleckt, vor allem in der Bindengegend. Es sind 45—50 flache, gewellte Rp. vorhanden, die einen sehr unregelmäßigen Verlauf nehmen, manche Eier waren ohne erkennbare Rp., nur mit Netzwerk bedeckt. Mit den oft nur teilweise, manchmal garnicht ausgebildeten Querrp. bilden die Rp. ein Netzwerk, welches vielfach aus sechseckiger Struktur besteht, vorwiegend im Umkreis der Mzone. Das Ei hat eine gewisse Ähnlichkeit mit denen von *Orthosia litura* und *humilis*. Die meist leicht erhöht liegende Mrosette ist 12—15blättrig. Der Umriß der Rosette ist immer von mehreckiger Form, nie kreisrund. Bei einigen Eiern lag die Rosette in einer flachen, noch seltener in einer tiefen Mulde. Die Mrosette ist von einem 23—26strahligen Rippenstern umgeben, der mit den Rp. durch sechseckiges Netzwerk verbunden ist. Einige Rp. entspringen direkt dem Rippenstern. Der Eibd. ist unregelmäßig gerunzelt.

$$d = 0,65—0,75 \text{ mm}, h = 0,45—0,50 \text{ mm}.$$

65. *ligula* Esp. (8 Eier Pinker-Wien, 12. 4. 35. 10 Eier Völker-Jena 18. 4. 35),
Tafel VIII. Fig. 65.

Die *vaccinii*-Eier waren am Untersuchungstage noch vorhanden und konnten mit den *ligula*-Eiern gleichzeitig betrachtet werden. Die Ähnlichkeit ist bei flüchtiger Betrachtung sehr groß. Einige Unterschiede werden durch ihr häufiges Vorhandensein eindeutig, nämlich die Farbe, das Profil des Eies und die Eigröße. Auch die Mzone ist bei *ligula* meist, aber nicht immer, regelmäßiger gestaltet. Hingegen stimmt die Rippenstruktur zumeist bei beiden Eiern überein, obwohl bei vielen, aber nicht allen *ligula* Eiern die Rippenstruktur einen gleichmäßigeren Eindruck macht (Fig. 65 d). Draufsicht kreisrund, der Umriß im Durchschnitt gleichmäßiger gebogt als bei *vaccinii*. Das Profil unbedeutend flacher. Die Farbe ist hellrötlichgelb, die Binde bedeutend breiter. Die Farbe der Binde ist zartrötlich, oft den Eindruck machend, als wäre das Ei in dieser Zone von zarten, roten Äderchen bedeckt. 40—45 Rp. gleicher Art wie bei *vaccinii*, also fast netzartige Struktur. Die fast immer in einer Mulde liegende Mrosette zählt 12—14 Blätter. Die ganze Mzone wirkt regelmäßiger, die einzelnen Blätter sind spitziger. Der Eibd. ist pergamentartig, zerknittert.

$$d = 0,75—0,80 \text{ mm}, h = 0,30—0,35 \text{ mm}.$$

64. *rubiginea* F. (7 Eier Pinker-Wien, 14 Eier Daute-Ronneburg 11. 4. 35),
Tafel VIII Fig. 64.

Draufsicht kreisrund, flach nach innen gebogter Umriß. Seitensicht etwa dreiertelkugelig, mit ausnehmend starker Rundung zum Eibd. Die Eier waren einzeln oder in kleinen Partien abgelegt. Die Färbung ist hellrötlichgelb mit einer selten breiten, unregelmäßigen, karminroten Binde und solchem Mfleck. Die 32—34 Rp. verlaufen im leichten, etwas abgerundeten Zickzack. Sie sind flachkegelig, etwa 14 erreichen die Mzone. 15—16 starke Querrp. Die 16—17blättrige Mrosette liegt auf einem Kegel, dessen Flanken von einem 18—24strahligen Rippenstern umgeben sind. Der Eibd. pergamentartig, seidig glänzend und zerknittert. Die Eihaut ist rau und körnig.

$$d = 0,8 \text{ mm}, h = 0,6 \text{ mm}.$$

Fortsetzung folgt.

Gattungstabelle *Orrhodia*.

Art und Autor	Eifarbe	Draufsicht	Seitensicht	Rippen pen	Quer- rippen pen	Rippen- profil	M ^s Rosette	M ^s zone	d in mm	h in mm
62. <i>Hoporina croceago</i> F.	karmirobraun mit weißen Flecken	kreisrund	flachkegelig	36—38	22—25	flachkegelig	12	Kegel in flacher Mulde	0.9—1.0	0.4
70. <i>Orrhodia fragariae</i> Esp.	gelblichweiß	kreisrund	dreiviertelkegelig	32—35	17—20	rundlich	14	Rippenstern	0.8—0.85	0.55—0.6
63. <i>erythrocephala</i> F.	hellgelb, später rosa	kreisrund	über halbkugelig	40 und mehr	15—18	hochkegelig	12	Rippenstern	0.6—0.65	0.4
71. <i>veronicae</i> Hb.	gelblich, später hellkarmiroter MFleck und Binde, später dunkelrötlichgrau	kreisrund	über halbkugelig	32	22—25	hochkegelig	11—12	Rippenstern in Mulde	0.45—0.6	0.3—0.45
66. <i>bau punctatum</i> Esp.	hellkarmiroter mit schmutzigweißer Binde	kreisrund	über halbkugelig	42	25—28	rundlich	12—14	2 lanzettblättrige Bogenkreise	0.55—0.7	0.4—0.5
50. <i>baccinii</i> L.	gelblichweiß, dunkler rötlich gefleckte schmale Binde	kreisrund wenig gebogter Umriss	über halbkugelig meist flache Flanken	45—50	nicht genau ersichtlich	flachkegelig	12—15	23—26 strahliger Rippenstern	0.65—0.75	0.45—0.5
65. <i>ligula</i> Esp.	hellrötlichgelb, zartrotliche breite Binde	kreisrund regelmäßig gebogter Umriss	knapp halbkugelig	40—45	nicht genau ersichtlich	flachkegelig	12—14	etwa 26—30 strahliger Rippenstern	0.75—0.80	0.3—0.35
64. <i>rubiginea</i> F.	hellrötlichgelb, breite, karmirote Binde und MFleck	kreisrund	über halbkugelig	32—34	15—16	flachkegelig	16—17	Rippenstern	0.8	0.6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Döring E.

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier. 330-332](#)